

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 11. August 1983

Blatt 2178

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Arbeitslosigkeit in Wien saisonbedingt rückläufig  
(rosa) Rautner dankt für Betonbuschen

**Lokal:** Am langen Wochenende wird der Kärntner Ring gesperrt  
(orange) Leichter auf die Insel: Pontonbrücke im Südteil  
Büro im Bad: Von Saisonkabinen bis zu Buffetpreisen  
Es geschah vor 300 Jahren  
BV Bednar begrüßt "Tempo 70" auf dem Handelskai

**Termine:** Führungen durch das Wiener Rathaus  
(weiß)

**Nur über FS:** 10.8. Schönbrunner Schloßkonzert für Samstag abgesagt  
11.8. Grundsteinlegung für öKO-Haus  
Musikalischer Sommer in Wien  
Termine für die Woche vom 10. bis 17. August 1983

11. August 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2179

Am langen Wochenende wird der Kärntner Ring gesperrt  
Utl.: Umleitung über Schwarzenbergplatz - Karlsplatz

=++++

2 #Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Infolge der Bauarbeiten für die neue Schleife der Straßenbahnlinie J im Bereich Kärntner Straße - Bösendorferstraße - Akademiestraße - Kärntner Ring muß am kommenden langen Wochenende der Kärntner Ring für den Individualverkehr gesperrt werden. Die Sperre dauert von Freitag abend, 20.00 Uhr, bis Dienstag früh, 5.00 Uhr. Der Individualverkehr wird vom Ring über den Schwarzenbergplatz - Lothringer Straße - Karlsplatz - Kärntner Straße zurück zum Opernring umgeleitet. Die Straßenbahnlinien auf dem Ring sind von der Sperre nicht betroffen. Die großen Hotels am Kärntner Ring sind über die Nebenfahrbahnen weiterhin erreichbar.#  
(Schluß) sc/jh

NNNN

Arbeitslosigkeit in Wien saisonbedingt rückläufig

Utl.: Wiener Lehrstellenförderung noch nicht ausgeschöpft

=++++

3 #Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Die Arbeitslosigkeit in Wien ist saisonbedingt weiter zurückgegangen: Ende Juli lag sie mit 27.972 vorgemerkten Arbeitslosen um 2,6 Prozent unter dem Stand von Ende Juni. Gegenüber dem Stand von Ende Juli 1982 wurden allerdings um fast 5.000 Arbeitslose mehr registriert, was einer Zunahme von 21,4 Prozent entspricht.#

Ende Juli 1983 waren 3.534 Lehrstellensuchende vorgemerkt, um 17 weniger als Ende Juni, aber um 505 mehr als Ende Juli des Vorjahres. Dem gegenüber standen Ende Juli 1.906 gemeldete offene Lehrstellen, um 142 mehr als Ende Juni, aber um 314 weniger als Ende Juli 1982.

Finanzstadtrat Hans MAYR verweist in diesem Zusammenhang auf das Wiener Sonderprogramm zur Förderung zusätzlicher Lehrstelle. Für das Lehrjahr 1983/84 sind bisher von Wiener Betrieben erst Ansuchen um Beihilfen für knapp 300 zusätzliche Lehrstellen eingegangen. Es können daher noch mehr als 1.200 zusätzliche Lehrstellen des 1. Lehrjahres mit je 12.000 Schilling gefördert werden.

Insgesamt werden mit der Wiener Lehrstellenförderungsaktion 1983/84 - wie auch schon im vorigen Lehrjahr - 1.500 zusätzliche Lehrstellen gefördert. Ansuchen um die Lehrstellenbeihilfen sind an den Wiener Wirtschaftsförderungsfonds, 1082 Wien, Ebendorferstraße 2, Telefon 48 33 46, zu richten. (Schluß) sc/ap

NNNN

Rautner dankt für Betonbuschen

Utl.: Immer zu Gesprächen mit Bürgerinitiativen bereit

=++++

4 #Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Bautenstadtrat Roman RAUTNER bedankte sich heute, Donnerstag, in einem Brief an die Grinzinger "Aktion Nein", die sich gegen den Bau der Auf- und Abfahrt zum und vom Nordknoten wendet, für die Verleihung des "Betonbuschens erster Klasse". Als gelernter Maurer müsse er allerdings feststellen, daß die Betonqualität recht minderwertig sei. Er sei sicher, daß der in Grinzing, Sievering und Neustift ausgeschenkte Wein eine weit bessere Qualität hat als der Betonbuschen. Die Behauptung, daß er sich gezielt bemühe, die nur noch "rudimentär vorhandenen Heurigeorte Grinzing, Sievering und Neustift" endgültig zu vernichten, sei zwar eine arge Unterstellung, doch wolle er auch das als Gag zur Kenntnis nehmen.#

Rautner weiter in seinem Brief: "Ich habe in einem Interview mit Radio Wien gesagt, daß es über die Auf- und Abfahrt zum und vom Nordknoten noch ausführliche Gespräche mit der Bezirksvertretung von Döbling geben wird. Ich habe bisher noch nichts davon gehört, daß die 'Aktion Nein' ein Gespräch mit mir wünscht. Sollte das der Fall sein, so bin ich natürlich gerne bereit, mit den Vertretern Ihrer Aktion im September ein eingehendes Gespräch zu führen - so wie wir das mit anderen Bürgerinitiativen schon erfolgreich getan haben."  
(Schluß) sc/gg

NNNN

Leichter auf die Insel: Pontonbrücke im Südteil

=++++

6 Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Ab dem kommenden Wochenende wird man bei der Finsterbuschstraße leichter zum Südteil der Donauinsel gelangen können. Von einer Baustelle beim Pumpwerk wird ab Donnerstag früh eine Pontonbrücke "hinuntergeschwommen". Diese Brücke soll in Höhe Finsterbuschstraße das Überqueren der Neuen Donau ermöglichen.

Falls die neue, von vielen Donauinsel-Fans gewünschte Übergangsmöglichkeit entsprechend genützt wird, könnte später bei der Finsterbuschstraße eine leistungsfähige Fähre eingerichtet werden.

Ab der kommenden Badesaison 1984 wird den Erholungssuchenden außerdem bei der Überfuhrstraße die neue, derzeit im Bau befindliche Fußgängerbrücke über die Neue Donau zur Insel zur Verfügung stehen.  
(Schluß) hs/ap

NNNN

Büro im Bad: von Saisonkabinen bis zu Buffetpreisen

=++++

9 #Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Es ging um die Preise am Buffet und um renovierte Kabinen, um die Wünsche und Beschwerden der Saisonkabinenbenützer und die Möglichkeit, Bereiche des Gänsehäufels auch anders zu nutzen: beim Büro im Bad, das Bäderstadtrat Peter SCHIEDER Mittwoch Nachmittag im Gänsehäufel durchführte, gab es lebhafte Diskussionen.#

Wie Schieder dabei erklärte, war das Gänsehäufel ursprünglich für 30.000 Besucher konzipiert worden. Im Durchschnitt kommen in der Sommersaison täglich 3.000 bis 4.000 Badgäste (heiße Wochende bringen allerdings 15.000 und mehr Besucher). Um die Kosten zu reduzieren, sollten daher zusätzliche Einrichtungen geschaffen werden. Entsprechende Vorschläge aus einem Gänsehäufel-Konzept waren im vergangenen Jahr bei der 75-Jahr-Ausstellung gezeigt worden. Mögliche Nutzungen wie ein Campingplatz oder eine Jugendherberge wurden allerdings bei einer Befragungsaktion abgelehnt, die Reaktivierung des Bootsteichs dagegen wurde begrüßt.

Zu den Beschwerden der Saisonkabinenbenützer zählten aber u.a. auch die überhöhten Preise am (an Private verpachteten) Buffet - so werden für einen halben Liter Milch 13 Schilling verlangt. Wie Schieder dazu sagte, werde er die Argumente der Pächter - keine Rückgabe abgelaufener Waren nach Schlechtwettertagen möglich u.a. überprüfen lassen.

Diskussionen gab es u.a. auch über die Frage des Rasenspritzens und den Einsatz des Personals, über Erste Hilfe, die nötige Anzahl an Duschen und die Renovierung von Kabinen. Ebenso beklagten sich die Saisonkabinenbenützer über einen Müllabladeplatz, der nun auf Weisung von Stadtrat Schieder geräumt wird.

Pro- und Kontra-Stimmen gab es aber auch bei der Frage nach der Errichtung zusätzlicher Saisonkabinen, nach denen große Nachfrage herrscht. In diesem Fall müßten, meinten die Besucher des Büros im Bad, jedenfalls zusätzliche Sanitäreanlagen errichtet werden. Dies wurde von der Bäderverwaltung auch zugesichert.

Den Saisonkabinenbesitzern schlug Schieder außerdem vor, sozusagen einen "Betriebsrat", bestehend aus drei Personen, zu wählen, der die Wünsche der Benützer bei der Bäderverwaltung vertreten soll. (Schluß) hs/ap

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

10      Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

DONNERSTAG, 12. AUGUST 1683

Um 12 Uhr mittags zündete der Feind eine große Mine an der Spitze des Burgravelins. Sie explodierte mit solcher Gewalt, daß ein großer Teil der Stadt davon erschüttert wurde, und zerstörte die vordere Spitze des Ravelins. Darauf stürmten die Türken durch volle zwei Stunden, mußten jedoch abermals weichen. Auch sah man in dieser Nacht am Bisamberg das längst ersehnte Zeichen des am 8. August abgesendeten Leutnants Gregorovitz. (Schluß) am/gg

NNNN

Bezirksvorsteher Bednar begrüßt "Tempo 70" am Handelskai

Utl.: Fußgängerstege sind nötig

=++++

12 Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Die Entscheidung von Stadtrat Roman RAUTNER, am Handelskai das Tempolimit auf 70 km/h zu erhöhen, wird vom Bezirksvorsteher der Leopoldstadt, Rudolf BEDNAR, begrüßt. "Ich hoffe, daß die Polizei nun rigoros gegen Temposünder vorgehen wird", erklärte Bednar Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Gleichzeitig ersucht Bednar die Autofahrer, auf die Fußgänger in diesem Bereich besonders Rücksicht zu nehmen. In diesem Zusammenhang erinnert Bezirksvorsteher Bednar an den alten Wunsch der Leopoldstädter Bezirksvertretung und Bezirksvorstehung nach der Errichtung von Fußgängerstegen an den neuralgischen Punkten am Handelskai.

Im Bereich Kafkastraße haben die Bauarbeiten für einen Fußgängerübergang bereits begonnen. Weitere wichtige Übergänge sollten nach Meinung des Leopoldstädter Bezirksvorstehers im Bereich Mexikoplatz bei der DDSG sowie im Bereich Ofnergasse bzw. Meiereistraße erbaut werden. Der Bau solcher Fußgängerstege ermöglicht einen sicheren Zugang zu den Naherholungsgebieten im neuausgebauten Hochwasserschutzgebiet an der rechten Donauuferkante.  
(Schluß) fk/gg

NNNN

11. August 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2186

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 11.8. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Dienstag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidthalle des Wiener Rathauses.

NNNN